

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2009 steht ganz unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise. Mit welchen mittelfristigen Auswirkungen dieser Krise wir zu rechnen haben, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehen. Sicher ist aber, dass es sich hierbei um die größte Wirtschaftskrise in der Nachkriegszeit handelt. Dabei haben wir es nicht, wie oftmals zu hören oder zu lesen, mit einer Konjunkturkrise zu tun, sondern mit einer gesellschaftlichen Systemkrise. Es scheint, dass einige elementare Maßstäbe, insbesondere im ethischen und sozialetischen Bereich, verloren gegangen sind. Maßstäbe einer sozialen Marktwirtschaft, die auf den Grundlagen der kirchlichen Soziallehre aufrufen. Umso dringlicher ist, wieder nach den orientierenden Maßstäben, wie sie im reichhaltigen Schatz der kirchlichen Soziallehre enthalten sind, zu fragen und sie ins Bewusstsein zu bringen.

Werte wie Verantwortung und Tugenden wie das Maßhalten bekommen wieder neue Aktualität. Wir im KSI wollen uns mit einem neuen Projekt „Kirche und Soziales“ dieser Herausforderung stellen und neue Impulse geben. Projektleiterin dieses Projektes ist Frau Rapp. Da dieses Projekt sich im Moment noch in der Startphase befindet, werden wir in der nächsten KSI-Info-Ausgabe Genaueres darüber berichten.

In der ersten Jahreshälfte vollzogen sich einige personelle Veränderungen im KSI, über die diese Ausgabe berichtet. Neben Veränderungen hat sich aber auch Bewährtes etabliert, etwa die in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindende Disputatio. Ihr Thema „Was ist die Zeit“, Termin: 01. bis 04. Oktober 2009.

Die Dokumentation der vergangenen Disputatio zum Thema „Was glaubt, wer nicht glaubt“ liegt mittlerweile vor und kann gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 15,- € im KSI bezogen werden.

Inzwischen liegt der Jahresbericht 2008 vor, der über das Arbeitsspektrum des KSI im vergangenen Jahr umfassend informiert.

Lesen Sie in KSI inform II Berichte über vergangene Highlights wie das junge Zukunftsforum, außerdem Hinweise auf geplante Veranstaltungen, auf die wir Sie neugierig machen möchten. Ergänzt wird all dies durch das zweite Halbjahresprogramm 2009, das hoffentlich Ihr Interesse findet. Besuchen Sie uns auch gerne auf der immer wieder aktualisierten Homepage unter www.ksi.de.

In diesem Jahr findet wieder ein Tag der offenen Tür statt. Am Donnerstag, den 11. Juni (Fronleichnam) von 14.30 Uhr - 18.30 Uhr, öffnen wir unser Haus und laden Jung und Alt ein, das KSI mit allen Sinnen kennenzulernen. Das umfassende Programm finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns, wenn Sie uns an diesem Tag besuchen. Ich freue mich aber auch, wenn ich Sie zu der einen oder anderen Veranstaltung hier im KSI begrüßen kann und darf Sie dazu herzlich einladen.

Ihr

Prof. Dr. Ralph Bergold
Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts

Inhalt

| | |
|-----------------------------|---|
| Junges Zukunftsforum | 2 |
| MedienKompetenzZentrum | 3 |
| Fundraising/Frauenbildung | 4 |
| Soziales | 5 |
| KSI-Veranstaltungen | 6 |
| Wertetagung | 7 |
| Kunst und Kultur/KSI Intern | 8 |

Hinweise

Der Jahresbericht 2008 ist erschienen. In ihm finden Sie eine Übersicht über unsere Arbeit, vielfältige Projekte und zahlreiche Informationen rund um das KSI. Sie erhalten ihn gegen eine Schutzgebühr von € 5,-.

Wir empfehlen Ihnen unser 2. Halbjahresprogramm 2009. Informationen unter Tel. 02224 955-0 oder unter www.ksi.de.



Impressum



katholisch-soziales institut

Selhofer Str. 11 · 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 955-0 · FAX: 02224 955-100
E-Mail: Info@ksi.de · Internet: www.ksi.de
Redaktion: Ute Dampke
Gestaltung: davis creativ media GmbH
Druck: DCM, Meckenheim
Alle Rechte vorbehalten; Bad Honnef, Mai 2009

Junges Zukunftsforum: Bildung für nachhaltige Entwicklung - „Vision, Values and Action“ in der Zeit vom 23. bis 25. Januar 2009

Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung, der Ökumenischen Initiative Eine Welt e.V., der Internationalen Earth Charter Youth Initiative, der Katholischen Landjugendbewegung sowie dem World Future Council im KSI durchgeführt. Teilgenommen haben 145 Junge Erwachsene aus über 30 Ländern.



Vision, Values and Action
Internationales Junges Zukunftsforum
im Vorfeld der Weltkonferenz zur Bildung
für nachhaltige Entwicklung
23.-25. Januar 2009 in Bad Honnef/Bonn
Anmeldung ab sofort unten:

... 160 junge Menschen aus aller Welt
... ein Wochenende mit spannendem Programm
... Theater- und Kunstworkshop
... Aktion und Abschlussappell an die Weltkonferenz

Nie zuvor waren die Kenntnisse über die Auswirkungen der heutigen globalen Probleme detaillierter, gab es besseres Wissen über die Bedrohung unserer Lebensgrundlagen. Gleichzeitig existiert eine große soziale Ungleichheit. Die sozialen und ökonomischen Entwicklungschancen hängen dabei eng zusammen. Während Ökonomie, Ökologie und die soziale Dimension hängen eng zusammen, bedroht 20% der Weltbevölkerung 80% der natürlichen Ressourcen verbrauchen, bedroht ihre Entstehung beizutragen haben. Das weltweite Umsteuern in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung ist überfällig!

2005 hat die UNESCO die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgerufen, um in der Bildung auf die Zukunftsherausforderungen zu antworten: Jeder soll die Werte und Fähigkeiten erwerben, die für die Gestaltung einer menschenwürdigen Zukunft erforderlich sind. Dazu gehört nicht nur, bewusst menschenwürdigen Zukunft erfordern Lebens- und Wirtschaftsweisen nicht zukunfts-fähig ist. Zentral ist vor allem auch, dass der politische Wille, die globalen Herausforderungen anzugehen, nur durch informierte, offene Menschen entsteht, die Nachhaltigkeit befördern. Zur Halbzeit und Überprüfung der UN-Dekade findet daher vom 31.3.-2.4.2009 in Bonn eine BNE-Weltkonferenz statt.

Möchtest du mit uns aktiv Einfluss nehmen auf die Weltkonferenz?
Dann treffe dich mit 160 jungen Menschen von 13-25 Jahren aus allen Teilen der Welt zum Internationalen Junges Zukunftsforum Vision, Values and Action im Vorfeld der Weltkonferenz:

Action
Wir wollen zeigen, dass wir auf das Umsteuern in Richtung nachhaltiger Entwicklung nicht warten können. Unsere Generation wird die Folgen der jetzigen Handlungen tragen müssen. Wir appellieren an die Teilnehmenden der Weltkonferenz, jetzt verbindliche Entscheidungen für eine durchgängige Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen zu treffen.

Values
Wir möchten die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem notwendigen Tiefgang versehen, um die tiefgreifenden Veränderungen, die nötig sind, anzuführen. Vor dem Hintergrund der Erd-Charta (s. Kasten) diskutieren wir, welche Werte und grundlegenden Prinzipien in der Bildung im Mittelpunkt stehen sollten. Welche Veränderungen des heute dominierenden Wertesystems brauchen wir, um eine andere Zukunft gestalten zu können? Welche Werte und Perspektiven sind zentral, damit jeder Mensch ethische Entscheidungen zugunsten von sozialer Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz treffen kann? Was sind unsere Leitbilder einer zukunftsfähigen Entwicklung?

Vision
Das Junge Zukunftsforum möchte so das Leitbild mit Leben füllen und mitformen und dabei zum Ziel der Dekade beitragen, ein solches Leitbild zu verankern. Es dient der Vernetzung und dem Austausch interessierter junger Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt. Zum Abschluss werden Wünsche und Forderungen an die BNE-Weltkonferenz Ende März in Bonn formuliert und später dort mittels kreativer Aktionen vorgestellt.

VeranstalterInnen:
Bundeszentrale für politische Bildung, Earth Charter Youth Initiative, Katholisch-Soziales Institut Bad Honnef, Ökumenische Initiative Eine Welt e.V., World Future Council
In Kooperation mit: Katholische Landjugendbewegung, Renovabis
Die Konferenz ist ein Beitrag zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung.
Tagungssprachen: deutsch und englisch (Simultandolmetschung)

antworten: Jeder soll die Kompetenzen, Fertigkeiten und Werte erwerben, die für die Gestaltung einer menschenwürdigen Zukunft erforderlich sind. Zur Halbzeit der Dekade findet im Mai eine Weltkonferenz der UNESCO in Bonn statt.

Das Junge Zukunftsforum im KSI richtete sich an Junge Erwachsene und damit an diejenige Generation, die die Folgen der jetzigen Handlungen zu tragen hat. Das Junge Zukunftsforum hat das Leitbild BNE aus der Perspektive der jungen Generation mit Leben gefüllt, positive Visionen, die Kraft für Veränderung geben können, entworfen und somit zum Ziel der Dekade beitragen, ein solches Leitbild zu verankern. Auf der Tagung wurden ein Appell erarbeitet und ein Film gedreht, der die

ESCO sowie auf den Homepages der Kooperationspartner. Die Weltkonferenz (31.03.-02.04.09 im Worldconference Center in Bonn) wird eine sogenannte „Bonner Erklärung“ verabschiedet – die Inhalte des „Vision, Values, Action – Appells“ werden dort mit einfließen. Zusätzlich gibt es für 10 Personen die Möglichkeit als Observer (Beobachter) an der Weltkonferenz teilzunehmen. (An der UN-Konferenz nehmen ca. 700 geladene Gäste aus allen Ländern der Welt teil – zusätzlich gibt es für 300 Observer die Möglichkeit, an den Plenumsveranstaltungen teilzunehmen.)

Das Junge Zukunftsforum wurde als internationale Konferenz durchgeführt – der Appell wurde somit nur auf Englisch verfasst. Diesen Appell finden Sie unter: www.ksi.de. Download

Weitere Informationen:

Ansprechpartnerin:
Dr. Ulrike Buschmeier
Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 955-163
FAX: 02224 955-100
E-Mail: buschmeier@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Seit 2005 hat die UNESCO die UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgerufen, um in der Bildung auf die Zukunftsherausforderungen zu

Forderungen der Teilnehmer beeindruckend darstellt. Der Appell sowie der Film sind an die UNESCO weitergeleitet worden. Beide stehen auf der nationalen und auf der internationale Seite der UN-

Lernerlebnis Medienkompetenz

Programmheft 2009 des „MedienKompetenzZentrums“ ist erschienen

Gelb, kompakt, bildend und 26 Seiten stark: Das Programmheft des „MedienKompetenzZentrums“ der Erzdiözese Köln ist vor kurzem druckfrisch erschienen. Ob Computerkurse, Kommunikationsseminare, Journalisten- und medienpädagogische Fortbildungen – Medien sind in vielfältiger Weise ein zentraler Bestandteil der angebotenen Bildungsarbeit. Die sehr unterschiedlichen Seminarangebote bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Bereich Medien in alle Richtungen zu vertiefen. So zum Beispiel der Schwerpunktbereich „Medienkompetenz für Familien“: Im aktuellen Programm des „MedienKompetenzZentrums“ sollen die Angebote im Bereich Familienbildung weiter ausgebaut werden: Im Oster-Familien-Ferienkurs wurde das Thema „Rheinische Sagen und Geschichten“ medial aufgearbeitet. Zudem bietet das MedienKompetenz-Zentrum, welches im Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef angesiedelt ist, Fortbildungsangebote für Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer sowie für Erzieherinnen und Erzieher an. Vor knapp zwei Jahren startete in der Diözese die Fortbildungsinitiative „Alle sollen es wissen – Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln“. Auch im Jahr 2009 werden im KSI wieder eine Vielzahl von Seminaren aus den unterschiedlichsten Bereichen



Publisher - Grundkurs
Attraktive Publikationen gestalten

Flyer, Broschüren, Plakate, Handzettel, Einladungen, Pfarrbriefe und ähnliche Publikationen lassen sich mit dem Microsoft® Programm Publisher schnell und einfach gestalten. Dabei ist das Programm für Kirchengemeinden und viele andere Zwecke besonders gut geeignet. Wenn Office-Programme vertraut sind, findet sich in Publisher schnell zurecht. Die Software ist in den meisten Office-Editionen bereits enthalten. Neben den Grundlagen der Programmbedienung werden im Seminar Regeln für die Gestaltung von Drucksachen vermittelt.

Anerkante Fortbildung für das Zertifikat „Alle sollen es wissen“
Praxisbereich: Gestalten von Drucksachen und Pfarrbrief P-G/2

Termin Freitag 27.02.09, 10.00 Uhr bis Samstag 28.02.09, 14.00 Uhr
Freitag 25.09.09, 10.00 Uhr bis Samstag 26.09.09, 14.00 Uhr
Gebühr 120,00 € incl. Übernachtung und Verpflegung
Referent Rainer Lamberts, EDV-Trainer

Podiumsdiskussionen moderieren
Kontrovers, kompetent, knackig und klar

Als Pressesprecher, Journalist oder Führungsverantwortlicher werden Sie häufig gebeten, Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen oder Pressegespräche zu moderieren. Von Ihnen als Moderator hängt ab, wie eine Diskussion verläuft, welche Atmosphäre im Raum entsteht und in welcher Stimmung die Teilnehmer die Dramaturgie eines solchen Ereignisses planen, wie Sie Sie als Moderator im Raum einbeziehen und schließlich, Spannungsbögen schaffen und das Publikum einbeziehen. Wie habe ich mich, wenn Gesprächspartner um den heißen Brei herumreden? Wie unterbreche ich höflich, wenn die Antwort zu weilschweifig ausfällt? Wie provoziere ich mit gezielten Fragen präzise Antworten? In dem Seminar werden auch der richtige Umgang mit dem Mikrofon und Grundregeln für die Präsentation auf der Bühne geübt.

Anerkante Fortbildung für das Zertifikat „Alle sollen es wissen“
Praxisbereich: Artikulieren/Präsentieren P-A

Termin Freitag 25.04.09, 16.00 Uhr bis Samstag 26.04.09, 16.00 Uhr
Gebühr 150,00 € incl. Übernachtung und Verpflegung
Referent Wolfgang Zimmer, Journalist

4 - Öffentlichkeitsarbeit

der PR-Arbeit angeboten. Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter www.allesolleswissen.de.

Neben den vielfältigen Profi-Hörfunkseminaren im Radio- und Fernsehstudio des KSI wird das MedienKompetenzZentrum im Jahr 2009 verstärkt Bürgerfunkqualifizierungsmaßnahmen veranstalten: Das neue Landesmediengesetz in Nordrhein-Westfalen bedeutete für die seit 20 Jahren gewachsene Bürgerfunkszenerie einschneidende Veränderungen: So sollen künftig Bürgerfunkfortbildungsseminare, Schulradioprojekte sowie die redaktionelle Anleitung von „Bürgerfunkern“ von sogenannten „NRW-Medientrainern“ vorgenommen werden. Gemeinsam mit der „Medienwerkstatt Radio“ in Köln wird im KSI eine umfassende, von der Landesmedienanstalt NRW geförderte Medientrainer-schulung angeboten.

Lost?

Orientierung in der Medienwelt

Medienkompetenz wird im KSI groß geschrieben.

Dies zeigt die Ausweitung des Projektbereiches Medienkompetenz durch die neu eingerichtete Projektstelle:

Mit Rat und Tat unterstützt Susanne Heincke seit dem 15. Februar das MedienKompetenzZentrum im KSI.

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur „Förderung der Medienkompetenz für Erzieher/innen und Lehrer/innen.“

Handys, Fernsehen und Internet sind Alltagsmedien, mit denen Kinder und Jugendliche selbstverständlich aufwachsen. Die Medienangebote vergrößern sich stetig. Um sich in dieser medialen Welt zu orientieren, brauchen Kinder Unterstützung. Pisa und andere Bildungsstudien haben deutlich vor Augen geführt: Bildung muss ganzheitlich gedacht werden. Bereits im Kindergarten werden die Weichen für spätere Lernprozesse gestellt und muss Medienkompetenz gefördert werden. In praxisorientierten Fortbildungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen werden einfache Umsetzungsmöglichkeiten der Medienerziehung erprobt und angeregt. Neben dem Erwerb der technischen Kompetenzen, stehen Medienethik, Reflexion und der Einblick in mediale Wirkungspotenziale im Vordergrund. Das Wissen über die medialen Vorlieben und Erfahrungen von Kindern und ihre Wahrnehmungsmöglichkeiten werden somit Voraussetzung für das pädagogische Tun. So kann der innovative Einsatz von Medien als Mittel zur Kommunikation und Interaktion neue Perspektiven in Kindergärten und Schulen ermöglichen.

Ansprechpartnerin

Susanne Heincke
Dipl. Medienpädagogin
Kommunikationsdesign
Medientrainerin
Katholisch-Soziales Institut
Tel. 02224 955-176
FAX: 02224 955-100
E-Mail Heincke@ksi.de



Neugierig geworden?

Sie können das Programmheft 2009 des MedienKompetenzZentrums gerne anfordern:

Katholisch-Soziales Institut
Selhofer Straße 11
53604 Köln
Tel: 02224 955-130

„Die Zeit ist eine feine Herrin“

Zentrales Wochenende zu „Kompetent in die Öffentlichkeit“



„Was macht mir im Moment in meinem Leben Stress?“ Diese Frage stellten sich am ersten Februarwochenende 36 kompetente Frauen unter der Moderation von Prof. Dr. Doris Krumpholz. Die Teilnehmerinnen aus den laufenden Kursen im Katholischen Bildungswerk Bonn, dem katholischen Bildungsforum

Bergisch-Gladbach, dem Bildungswerk Rhein-Erft-Kreis sowie dem Katholischen Bildungsforum Leverkusen trafen in dieser großen Runde im KSI zusammen. An diesem Wochenende ging es um das Thema Zeit- und Selbstmanagement. Vorträge im Plenum wie „Transaktionsanalyse“ oder „Frauen in Organisationen“ und Kleingruppenarbeit in Workshops wechselten sich ab. Die Teilnehmerinnen lernten Arbeit gewichten und zu strukturieren, Prioritäten setzen und einzuhalten, Störfaktoren analysieren, Aufgaben delegieren, eigene Ziele erkennen, die Arbeit planen und gewonnene Zeit persönlich zu nutzen - Letzteres zum Beispiel über die angebotenen Workshops „Tanzen“ oder „Nordic

Walking“ oder über eine Einführung in klassische Entspannungsmethoden. Bei einem so vielfältigen Angebot äußerten sich alle lobend über Inhalte und Struktur der Veranstaltung. Ein Highlight bildete der lebendige und humorvolle Vortrag von Frau Professor Krumpholz. Sie prägt dieses zentrale Wochenende bereits seit 10 Jahren und ist somit untrennbar mit dem Programm verbunden. Besonders hervorgehoben wurde auch das angenehme Ambiente des Hauses. Alle sehen nun mit Spannung dem Abschlusswochenende entgegen, welches Ende Juni unter dem Motto steht: „Frauen auf dem Weg ins 3. Jahrtausend“. Hier präsentieren die Frauen das Ergebnis ihrer Projektarbeit und blicken visionär in ihre Zukunft.

Ulrike Stork-Faßbender
Projekt Frauenbildung

Erstes KSI-Fundraising-Seminar im Internet erfolgreich durchgeführt

„Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, mich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und einzubringen“ - diese Aussage des Teilnehmers Peter Keutmann im ersten eLearning-Seminar zum Thema Fundraising zeigt, dass Lernen im Internet eine interessante und spannende neue Lernmethode ist!

Die Teilnehmer des ersten Kurses starteten im November 2008 und setzten sich über einen Zeitraum von vier Monaten intensiv mit dem Thema Fundraising auseinander. Dabei wurde das Fundraising-Seminar in einer bisher ungewohnten Form angeboten: Nach einem Einführungs-Wochenende im KSI lernten die Teilnehmer am „heimischen“ PC und wurden dabei von einem Tutoren-Team betreut. Im Seminar wurde mit neuen Lernmethoden und Medien wie Chats, Wiki's, Foren etc. gearbeitet und es erfolgte ein in-



tensiver Austausch zwischen den Seminarteilnehmern über das Internet. Die Auswertung der Ergebnisse und die Präsentation der Konzepte fanden bei dem Abschlusstreffen am 21.3.2009 im KSI statt. Heinz Schmitz, Seminarteilnehmer und ehemaliger Schulleiter urteilte „Ich fand das Konzept in Ordnung, ich habe nichts zu meckern!“. Seit dem 13. März 2009 läuft bereits der zweite Kurs „eLearning-Seminar -

Fundraising“, in den viele Erfahrungen des ersten Kurses eingeflossen sind. Am 21. August 2009 startet der nächste Kurs, zu dem schon die ersten Anmeldungen vorliegen. Für viele Teilnehmer ist das „begleitete“ Lernen im Internet eine gute Möglichkeit, selbst zu bestimmen, wann und wie intensiv sie lernen - daher wird eLearning auch in Zukunft eine interessante Komponente im KSI-Seminarangebot darstellen!

Zwei Krisen mit einer Klappe schlagen

1. Die dramatische Weltwirtschaftskrise, die wie ein Tsunami über die Welt hinwegrollt, ist der Offenbarungseid der Kurzfristigkeit. Über Jahre und Jahrzehnte hinweg, vor allem aber nach dem Zusammenbruch der Wirtschaft und der Ideologie des Ostblocks, sind die wirtschaftlichen Entscheidungen immer stärker durch kurzfristige „Erfolgs“-Indikatoren bestimmt worden. Das Denken konzentrierte sich auf Quartalsergebnisse, die Kurzlebigkeit von Produkten war gefragt, das Wegwerfen, nicht das Reparieren wurde in die Entwicklung von Produkten eingebaut. Der Energie- und Rohstoffverbrauch stieg mit der Konzentration auf Konsum weiter deutlich an. Die kurzfristigen Bewegungen von Trillionen von Dollars, Euros und Yens um die Welt in Sekundenschnelle schufen eine virtuelle Realität, die von den Waren- und Dienstleistungsströmen gänzlich abgekoppelt war und diese im Volumen massiv übertraf. Der „Triumph der Kurzlebigkeit“, verbunden mit einem Honorierungssystem für die erbrachten „Leistungen“ von Bankern, unterstützte zusätzlich jede Möglichkeit, die mit der Produktion und dem Konsum verbundenen Kosten aus der aktuellen Rechnung auszugliedern, diese zu „externalisieren“. Der scheinbare Wohlstand wurde dadurch mehr und mehr subventioniert, indem finanzielle Schulden in den Staatshaushalten und bei Privatpersonen vor allem in Amerika weiter anstiegen und ihre Begleichung auf die Zukunft, also auf die nächste oder übernächste Generation verschoben wurde. Subventioniert wurde dieser Wohlstand auch dadurch, dass auf breiter Front die Nutzung natürlicher Ressourcen kostenlos oder mit sehr geringen Kostenanteilen ausgebeutet wurde. Die großen Ökosysteme der Welt, die Weltmeere, die Atmosphäre, die Artenvielfalt vornehmlich in den so genannten Entwicklungsländern zeigen in dramatischer Weise Erschöpfungserscheinungen – die Weltmeere werden leer gefischt, die Atmosphäre mit CO₂ und anderen Klimagasen ständig stärker belastet, die Artenvielfalt nimmt rapide ab – Abwälzung auf die Zukunft wurde auch im ökologischen Bereich nahezu selbstverständlich ausgenutzt. Der kurzfristige Gewinn duldet nicht die Einbindung langfristig verursachter Kosten. Diese Orientierung an der Kurzfristigkeit wird ethisch noch dadurch massiv problematisiert, dass die Abwälzung in fast allen Facetten in besonderer Weise die Ärmsten der Armen in dieser Welt trifft. Es sind die Fischtrawler aus den hoch entwickelten Ländern, die mehr oder weniger legal die fischreichen Randmeere der Entwicklungsländer, vornehmlich Afrikas ausbeuten – als Antwort auf die ach so verantwortungsvoll beschlossene Quotierung der Fischerei in der Europäischen Union! Die jetzt bereits deutlichen

Konsequenzen der übernutzten Atmosphäre, die im Klimawandel ihren Ausdruck finden, belasten insbesondere die in ihren Ökosystemen ohnedies sehr fragilen armen Entwicklungsländer, wiederum in Afrika, aber auch in Latein- und Südamerika und in Asien. Diese Menschen haben den Klimawandel, den wir jetzt schon erleben, in keiner Weise verursacht. Aber sie haben die Rechnung zu begleichen, die das Streben nach kurzfristigem Wohlstand und Gewinn in den „hoch entwickelten“ Ländern ausgelöst hat.

2. Mit bisher nicht für möglich gehaltenen finanziellen Interventionen sind nunmehr die Staaten weltweit bemüht, den Zusammenbruch des Systems der Kurzfristigkeit aufzuhalten. Konjunkturprogramme werden verabschiedet, die allein in den USA rund 800 Milliarden Dollar unmittelbar betragen – in China nicht viel weniger – auch in der Bundesrepublik Deutschland bei nahezu 100 Milliarden Euro liegen. Die Verschuldung des Staates und damit aller Bürger, die vor kurzem noch in besonderer Weise gezeigelt wurde und zu der politischen Zielsetzung führte, die Nettoneuverschuldung auf Null zu bringen, erreicht dadurch dramatische Dimensionen. Immer schwerer wird es, in diesem Wettlauf der Rettungsprogramme auch den Forderungen Gehör zu verschaffen, die diese gewaltigen Finanzinterventionen soweit wie irgend möglich nutzbar werden lassen wollen für ein neues Paradigma wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verantwortung. Es ist Bundespräsident Horst Köhler zu danken, dass er in seiner Berliner Rede 2009 angemahnt hat, die nächste industrielle Revolution müsse eine „ökologische industrielle Revolution“ sein. Dass er aufgefordert hat, gemeinsam zu entscheiden, in Zukunft nicht mehr auf Kosten anderer Leben und Wohlstand genießen zu wollen.

3. Eine ökologische industrielle Revolution! Das bedeutet, die vollen Kosten des Wohlstands in den heutigen Preisen zu bezahlen. Das setzt voraus, die Nutzung von Energie und Rohstoffen geradezu revolutionär zu vermindern durch massiv höhere Effizienzen und durch die Entwicklung und Nutzung solcher Ressourcen, die erneuerbar sind. Diese Revolution macht erforderlich, auch im ökologischen Bereich nur so viel „Naturkapital“ zu nutzen, wie reinvestiert wird oder aus der Natur heraus nachwächst. Die Philosophie des Wegwerfens muss zum Ende gebracht und die Kreislaufwirtschaft umfassend durchgesetzt werden. Die „Abwrackprämie“ ist exakt das Gegenteil von dem, was für eine auch langfristig stabile, verantwortliche Wohlstandsent-

Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a.D.
Er wechselte 1998 als Exekutiv-Direktor des UN-Umweltprogramms (UNEP) mit Sitz in Nairobi zur UNO.

wicklung der Menschen notwendig ist. Konjunkturprogramme müssen so gestaltet sein, dass sie den Schwerpunkt auf Maßnahmen legen, die eine Antwort auf den Offenbarungseid der Kurzfristigkeit sind. Warum wird nicht im Konjunkturprogramm ein Ausbauplan „Nahwärmenetze“ finanziert? Damit können in deutlich höherem Maße Arbeitsplätze bei kleinen und mittleren Unternehmen dezentral geschaffen und gleichzeitig die zwingend notwendige Verstärkung der Kraft-Wärme-Kopplung oder der Nahwärmeerzeugung vorangetrieben werden. Dutzende derartiger Beispiele können angeführt werden. Es ist ärgerlich zu erfahren, dass derartige Maßnahmen, mit denen zwei Krisen mit einer Klappe geschlagen werden, im Konjunkturprogramm Koreas 80% ausmachen, während sie in der Bundesrepublik Deutschland bei rund 10% liegen.

4. Der Offenbarungseid der Kurzfristigkeit zwingt aber auch zum Nachdenken über Lebensstile, über Werte, über Einstellungen zu Konsum und eigenem Verhalten. Martin Buber lässt einmal Rabbi Michal zu seinen Söhnen sagen: „Mein Leben war damit gesegnet, dass ich nie eines Dinges bedurfte, ehe ich es besaß.“ Wahrlich eine Feststellung, die zwingend in die Bewältigung der aktuellen Krisen eingebunden werden muss. Was bedürfen die Menschen wirklich in einer Welt, die bereits im Jahre 2050 mindestens 8,5 Milliarden Seelen zählen wird? Wie weit muss auch unser Lebensstil geändert werden, wenn er nachhaltig, also langfristig verantwortbar sein soll? Hans Jonas hat in seinem großartigen Hauptwerk „Prinzip Verantwortung“ den neuen kategorischen Imperativ für das technologische Zeitalter formuliert. Vor dem Hintergrund der immer tieferen Einblicke in die Bausteine von Natur und Leben, die immer langfristigere Auswirkungen in Zeit und Raum mit sich bringen, hat er in besonderer Weise die Verantwortung mit der Langfristigkeit verbunden. Er fordert so zu handeln, dass die Konsequenzen dieses Handelns in Einklang sind mit der permanenten Existenz wirklich menschenwürdigen Lebens auf Erden. Der Offenbarungseid der Kurzfristigkeit eröffnet eine vielleicht letzte Chance dafür, wirklich einen Paradigmenwechsel vorzunehmen. Nachhaltigkeit muss an die Stelle der blinden Kurzfristigkeit treten. Die zu ergreifenden Maßnahmen mögen aus kurzfristiger Sicht nicht so „wirksam“ sein wie die Steigerung aus der Vergangenheit heraus bekannter Konjunkturprogramme. Die Stabilität in der globalisierten Welt, das friedliche Miteinander der Menschheit wird durch diese Kurzfristigkeit nicht ermöglicht. Die nächste, dann noch weit reichendere Krise wäre vorgezeichnet.

■ Führungskraft

(25.-27.09.2009)

Mit diesem Seminar bietet das KSI verantwortlichen Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Berufsfeldern die Gelegenheit, das spirituelle Verständnis ihrer Führungsaufgaben zu vertiefen. Das für einen kleinen Teilnehmerkreis konzipierte Seminar verbindet Informationen und Anregungen durch herausragende Referenten mit spirituellen Impulsen und Inspirationen in Gebet und Meditation.

Kosten: 390,- €

incl. Vollpension

■ Kunst und Religion

(10.-14.07.2009)

In diesem Seminar besuchen wir bedeutende Kunstzentren, in denen wir die Botschaften herausragender Kunstwerke entschlüsseln. Im persönlichen Gespräch mit Künstlern nehmen wir teil an ihrem Erleben der Kunst und des Kunstschaffens. In der Begegnung mit Menschen, die ihr Leben ganz der religiösen Erfahrung widmen, erhalten wir vielfältige Inspirationen.

Kosten: 530,- €

(Vollpension, incl. Fahrten, Führungen, Eintritte)

■ Pilgerforum

(05.-10.07.2009)

Das jährlich im KSI stattfindende Pilgerforum bietet allen Pilgern und Menschen, die sich für das Pilgern interessieren, die konzentrierte Möglichkeit zur Information, zum Erfahrungsaustausch und zur spirituellen Inspiration. In diesem Jahr folgen wir der landschaftlich und kulturgeschichtlich reizvollen Pilgeroute von Bad Honnef zur Abtei Marienstatt.

Kosten: 395,- €

inkl. Vollpension

Ansprechpartner:

Udo Huett/Jutta Pieper
Tel.: 02224 955-138
E-Mail: pieper@ksi.de

11. Akademie für Querdenker

3. bis 6. Juli 2009

Auch in diesem Jahr bietet die Sommer-Akademie für politisch Querdenkende den Raum, um nach Perspektiven, Impulsen, Leitideen und Visionen zu suchen. Die Querdenker-Akademie wird als offener Raum gestaltet: jeder der möchte, kann Themen in einem Workshop vorstellen und diskutieren, neue Kontakte knüpfen, Ideen testen und Projekte weiter entwickeln.

Falls Sie selbst kein Thema vorstellen möchten, sind Sie uns als Teilnehmende herzlich willkommen. Das Thema der diesjährigen Sommerakademie: Krisen-

Zeiten – oder: Wenn nicht jetzt? Wann dann? Ideen, Initiativen und Projekte für eine gesellschaftliche Neu-Orientierung:

Weitere Informationen

Ansprechpartnerin:
Dr. Ulrike Buschmeier
Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 955-163
FAX: 02224 955-100
E-Mail: buschmeier@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Spirituelle Sommerakademie

in Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Köln

17. bis 19. Juli 2009

Das Thema der diesjährigen Sommerakademie lautet: „Auf dem Weg sein: Gehen und innehalten“ Die Sommerakademie richtet sich an Erwachsene in der Lebensmitte, die im Trubel der täglichen Termine und Verpflichtungen in allen Lebensbereichen sich einmal eine kurze Pause gönnen möchten.

Sie erhalten Impulse aus Theologie und Literatur, Kunst und Musik, die Ihnen einen anderen Zugang zu Ihrem Alltag eröffnen.

Kosten 150,- Euro

Weitere Informationen

Ansprechpartnerin:
Dr. Ulrike Buschmeier
Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 - 955 163
FAX: 02224 - 955 100
E-Mail: buschmeier@ksi.de
Internet: www.ksi.de



Eine wertelose Gesellschaft ist wertlos

Fachtagung der LAG-KEFB (Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung), des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW und des Katholisch-Sozialen Instituts am 20./21.3.2009 in Bad Honnef

**Es ist Unsinn sagt die Vernunft.
Es ist was es ist sagt die Liebe.
Es ist unmöglich sagt die Erfahrung.
Es ist was es ist sagt die Liebe.**



Diese Worte begrüßten jeden, der sich mit Herrn Direktor Dr. Bergold auf andere Wege zum Erfahren von Werten begab. Frau Prof. Astrid Mühlböck von der Internationalen Fachhochschule Bad Honnef hatte mit ihren Studenten/innen u.a. einen Wertetunnel konzipiert. Damit wurde noch ein anderer Zugang zu der Gretchenfrage geboten, wie's denn jeder Einzelne mit Werten hält.

Für das System Schule stellte Staatssekretär Günter Winands eindrucksvoll dar, dass Schulgemeinschaften ihren Weg zu Werthaltungen in der Spannung zwischen Freiheit und Verantwortung suchten und fänden.

In der zweitägigen Abschlussveranstaltung weitete sich der Blick auch durch den Vortrag von Prof. Rainer Dollase (Universität Bielefeld) zu Werten und deren Wandel. Die Darstellung des „aufgeblähten Selbst“ und seiner Überlebens-Strategien führte sehr schnell zu zentralen pädagogischen Fragestellungen.

Den pädagogischen Faden nahm die Frage von Prof. Volker Ladenthin, Universität Bonn, nach dem „Wert der Werte“ auf. „Wenn alle Menschen“, wie Aristoteles im ersten Satz seiner (Nikomachischen) Ethik schreibt, „irgendein Gut zu erreichen suchen“, dann legt er die Fähigkeit

zum Werten als Grundfähigkeit des Menschen fest. (...). Wir wollen immer das für uns Wert-volle! Leben heißt dann die Freiheit nutzen, heißt „werten“.

Weihbischof Dr. Heiner Koch betonte, dass allen Beteiligten immer deutlicher werde, dass diese Tagung kein Abschluss sein könne.

Er griff seine These auf, dass es wahre Werte gebe und nicht nur die Ware Werte, dass sie erfahrbar sind und erfahren werden und damit den lebenslangen Prozess der Wertebildung als Persönlichkeitsbildung prägen.

Dr. Heinz-Jörg Eckhold, Vorsitzender der LAG-KEFB, rundete die Tagung mit der Werteerklärung ab, die aufruft, sie für sich anzunehmen und zu unterschreiben.

So heißt es in deren Zielperspektive: „Sie (Einrichtungen, die sich dieser Werte-Erklärung anschließen möchten) erkennen an, dass bei einer Priorisierung von Werten im Denken und Handeln das leitende Verständnis von Mensch und Welt der urteilenden und handelnden Person entscheidend ist. Denn durch das Welt- und Menschenbild wird das Spektrum der Werte geordnet und hierarchisiert. Die Einrichtungen thematisieren daher im Rahmen ihres Wertediskurses immer auch die Frage nach dem Sinn von Welt und Mensch inklusive der Frage nach Gott.“

In einem Gedicht am Ende des Wertetunnels hieß es: „Am Ende selbst sichtbar werden.“

Ohne selbst-bewusste Positionierung wird es nicht gehen - billiger ist ein Leben in und mit Werten nicht zu haben. Sie finden alle uns zur Verfügung gestellten Beiträge, Fotos und die Werte-Erklärung auf www.ksi.de

Projektleiterin
Anne Rapp

Neuerscheinung:

■ Weg der Kreuze

Das in Trägerschaft des KSI durchgeführte Projekt „Das Kreuz mit dem Kreuz - Kreuze von Ludger Hinse“ hat mit einer großartigen Ausstellung im Kloster Bentlage seinen Abschluss gefunden. Nach zwei Jahren hat Christoph Lammert alle Ausstellungen in einem prachtvollen Bildband zusammengefasst und im Verlag Früher Vogel mit dem Titel „Weg der Kreuze“ dokumentiert. In dem 170 Seiten starken Band finden sich mehr als 180 Farbfotografien von den Ausstellungen und Aktionen, die Ludger Hinse in den letzten beiden Jahren installiert und begleitet hat.



Die Ausstellungen reichten vom Süden unseres Landes, von Bad Honnef, unweit der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz, bis in den Norden, nach Rheine, an die Grenze zu Niedersachsen. Alle Ausstellungsorte sowie eine Auswahl der über 400 Begleitveranstaltungen sind nun im o.g. Buch dokumentiert. Die wunderbare Reise des Kreuzprojektes kann man - mittels der kunstvollen Fotografien - gleichsam virtuell nacherleben und dabei ein wenig die christliche Kulturgeschichte des Rheinlandes und Westfalens erspüren.

Begleitet werden die Bilder von Aufsätzen des Projektleiters Hans Nitsche und des Künstlers Ludger Hinse.

Das Buch kann im KSI bestellt werden. (ISBN 978-3-937463-11-7; 19,80 Euro)

Wir stellen vor:



Seit dem 15.01.2009 verstärkt uns im Hotelfachbereich
Ann Christin Schmitt.
Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude an der Ausbildung.

Wir gratulieren unserer Auszubildenden Katharina Broil zur bestandenen Prüfung als Hotelfachfrau und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute!

Kulinarische Wochen im KSI

Europäische Künstler

15. bis 28. Juni 2009

Kulinarisches von München bis Flensburg

01. bis 15. Juli 2009

Mediterrane Küche

17. bis 30. August 2009

Bayrische Woche

14. bis 27. September 2009

Plus für Kunst + Kultur

Neue Mitarbeiterin im KSI: Renate Goretzki

Die kulturelle Tradition ist eine Kernkompetenz, die die Menschen verbindet. Kunstwerke thematisieren existentielle Fragen und Fragen zur Gestaltung des Lebens. Sie lassen Gegenwart und Vergangenheit bewusst werden.

Dies hat immer eine große Faszination auf mich ausgeübt.

Mein beruflicher Weg begann in einem ländlichen Bildungswerk mit der Qualifizierung des Bereiches Kreativität & Ästhetik, setzte sich in Köln mit dem Aufbau eines kulturellen

Angebotes fort, das Kunst, Theater, Film und Musik umfasste.

Anschließend galt mein Engagement der konzeptionellen Entwicklung des Bereiches Kunst auf Bistumsebene: Multiplikatorenfortbildung, ganzheitliche Vermittlung von Kunst, Publikationen, Konzeption von Kunstausstellungen und deren Steuerung in der dezentralen Bildungsarbeit. Nun freue ich mich auf die interessante Aufgabe, Kunst und Kultur im KSI weiterzuentwickeln, ein überdiözesanes Forum der Vernetzung zu schaffen, junge Künstler mit frischen Positionen zu gewinnen, einen Dialog der Künste zu inszenieren und Kunst in einen fachlichen Crossover einzubetten, der die Verbindung zum Zeitgeschehen, Entwicklungen und Einflüsse deutlich macht. Erste Schritte sind bereits die Begleitung des Symposiums „Die katholische Kirche in Deutschland und die zeitgenössische Kunst VI - Neue Avantgarde!?“ und der Dialog der Künste in der Kunstakademie im Sommer mit renommierten Künstlern wie Lüpertz, Prager, Naegeli, Hungerberg, Wendels, Ott und Milan Sládek.

Referentin für Kunst und Kultur
Renate Goretzki
Tel.: 02224 955-469, FAX: 02224 955-100
E-Mail: Goretzki@ksi.de



Kunstakademie im Sommer 2009

Mit renommierten Künstlern leben und arbeiten

Malerei mit Prof. Markus Lüpertz, Prof. Helmut Hungerberg und Franziskus Wendels, Skulptur mit Prof. Heinz-Günter Prager, Zeichnung mit Harald Naegeli, Körpersprache/Pantomime mit Milan Sládek und eine Schreibwerkstatt mit Karl-Heinz Ott werden in der Kunstakademie vom 14. bis zum 19. Juli angeboten.

Sechs Tage mit namhaften Künstlern verbringen, mit ihnen leben und arbeiten, von ihnen lernen, sich mit ihnen auseinandersetzen, interdisziplinäre Anregungen sammeln, einen fachlichen Crossover erfahren

und ein kulturelles Abendprogramm erleben, das auch Musik als „universelle Sprache“ integriert – diese facettenreichen Wege bilden einen inspirierenden und ganzheitlich ausgerichteten Zugang zu den Künsten. Die Kunstakademie zielt darauf, kulturelle Fragen und künstlerische Phänomene zu erschließen und ist eine Komponente des Dialoges von Kunst und Kirche. Die Beschäftigung mit Kunst bietet die Möglichkeit, sich mit Wirklichkeit in einer vertieften Wahrnehmung auseinanderzusetzen, sich seiner selbst zu vergewissern und kulturelle Gemeinsamkeit zu erfahren.

Zum Abschluss der Kunstakademie werden am 19. Juli um 14.30 Uhr die entstandenen Arbeiten im KSI öffentlich präsentiert.

Herzliche Einladung!

Ausführliches Programm auf Anfrage

Ansprechpartner: Referentin für Kunst und Kultur

Renate Goretzki, Tel.: 02224 955-469, FAX: 02224 955-100, E-Mail: Goretzki@ksi.de

